

Nikolauskonzert 2025

Solidaritätskonzert für die Ukraine

der Internationalen Musikakademie „Anton Rubinstein“
im Palais Wittgenstein, Düsseldorf

Bilker Str. 7-9, Düsseldorf

Freitag, den 5. Dezember 2025, 19:00 Uhr

ERIKA CHERKEZ *Violine*

VERONIKA SALIKHOVA *Klavier*

ANASTASIA GALENINA *Klavier*

Programm

Johannes Brahms Sonate d-moll op. 108 für Violine und Klavier
Allegro
Adagio
Un poco presto e con sentimento
Presto agitato

Alfred Schnittke Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier
Andante
Allegretto – Largo
Allegretto scherzando

Johannes Brahms widmete seine 1888 vollendete dritte Violinsonate dem Pianisten Hans von Bülow. In ihr verbindet sich das ungarisch gefärbte Idiom, das Brahms seit seiner Jugend faszinierte, mit der Verdichtung seines späten Stils. Das Werk entstand zwischen 1886 und 1888 am Thuner See und gilt als Bindeglied zwischen der mittleren und späten Schaffensphase des Komponisten.

Der energische Klavierpart steht im Zentrum, während die Violine – gedacht für Jenő Hubay und Joseph Joachim – in virtuosem Wettstreit mit ihm steht. Die viersätzigige „Grande Sonate“ spannt einen weiten Bogen: Das klagend-drängende Hauptthema des ersten Satzes trägt ungarische Züge, das Adagio bildet den lyrischen Ruhepunkt, der dritte Satz ein zartes, intermezzoartiges Charakterstück. Das Finale entfaltet sich mit leidenschaftlichem Schwung und feierlicher Weite – ein sinnbildlicher Höhepunkt von Brahms' kammermusikalischer Kunst.

Schnittkes erste Violinsonate entstand 1964 für den Geiger Mark Lubotsky, dem sie gewidmet ist. Sie markiert einen frühen Höhepunkt seiner Suche nach einem persönlichen Stil zwischen expressiver Intensität und ironischer Distanz und zeigt bereits das später berühmt gewordene Prinzip des „Polystilismus“ – die Begegnung unterschiedlicher Ausdrucksebenen.

Der viersätzigige Aufbau erinnert an klassische Form, doch die Dramaturgie folgt innerer Logik aus Kontrast und Verwandlung. Das Andante entfaltet ein klagendes, immer drängenderes Geigenthema, das im Schatten verklingt. Das Allegretto beginnt spielerisch, steigert sich zu leidenschaftlicher Heftigkeit; im Largo begegnen sich weite Kantilenen und gebrochene Klavierfiguren. Das Finale, Allegretto scherzando, verbindet tänzerische Energie mit spöttischem Unterton und endet in eigentümlicher Schweben – ein frühes Meisterwerk zwischen Pathos und Parodie.

Erika Cherkez – Violine

Erika Cherkez, 2003 in Czernowitz in der Westukraine geboren, erhielt ihren ersten Violinunterricht an der dortigen Musikschule bei Prof. Viktor Paraniuk. Schon früh machte sie durch außergewöhnliche musikalische Begabung auf sich aufmerksam und gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe. Als Solistin trat sie mit dem Philharmonischen Sinfonieorchester Czernowitz sowie dem Liatoshynsky-Sinfonieorchester Kiew auf.

Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine setzte sie ihre Ausbildung in Deutschland fort. Sie studierte in der Violinklasse von Alexander Prushinski an der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein sowie am Beethoven Conservatorium in Venlo (Niederlande). Seit dem Wintersemester 2024/25 ist sie Studentin in der Meisterklasse von Prof. Friedemann Eichhorn an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar.

Erika Cherkez besuchte Meisterkurse bei Lisa Batiashvili, Vadim Gluzman und Anne-Sophie Mutter, deren Stiftung sie als Stipendiatin fördert. 2025 nahm sie an der Kronberg Academy teil. Im März 2026 wird sie ihr Deutschland-Debüt mit Édouard Lalo's Symphonie espagnole gemeinsam mit dem Heilbronner Sinfonie Orchester unter der Leitung von Alois Seidlmeier geben.

Sie spielt auf einer neapolitanischen Violine von Alfredo Contino und einem Violinbogen von Friedrich Knopf, die ihr von der Rubinstein Akademie – Stiftung Blatow – zur Verfügung gestellt werden.

Veronika Salikhova – Klavier

Veronika Salikhova wurde in Woronesch (Russland) geboren. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an den Spezialmusikschulen für Hochbegabte in Woronesch und Sankt Petersburg. Anschließend setzte sie ihr Studium am Staatlichen Sankt Petersburger Konservatorium in der Klasse von Prof. Nina Seregina fort und schloss es dort erfolgreich ab.

Bereits während ihres Studiums trat sie als Solistin mit den Philharmonischen Orchestern von Woronesch und Samara auf und konzertierte als Solistin und Kammermusikerin in zahlreichen europäischen Ländern. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe.

Veronika Salikhova unterrichtet Klavier und Kammermusik an der Anton Rubinstein International Music Academy in Berlin-Düsseldorf sowie am Beethoven Conservatorium in Venlo (Niederlande). Zudem ist sie Dozentin an der Robert Schumann Hochschule für Musik in Düsseldorf.

Anastasia Galenina – Klavier

Anastasia Galenina, geboren in Jekaterinburg (Russland), absolvierte ihr Studium am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in Sankt Petersburg sowie an der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie bei Prof. Evgeni Sinaiski studierte. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und verfolgt eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Europa.

Ein besonderes Echo fand ihr Recital mit Werken von Johann Sebastian Bach (Goldberg-Variationen) und Franz Schubert am Sankt Petersburger Konservatorium. Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet sie sich intensiv der Kammermusik und ist regelmäßig bei internationalen Festivals zu hören.

Seit dem Wintersemester 2022/23 unterrichtet Anastasia Galenina Klavier an der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein in Düsseldorf. Ihr Spiel zeichnet sich durch stilistische Vielseitigkeit, kultivierten Klang und tiefes musikalisches Ausdrucksvermögen aus.